

Neue Anzeigen.

Wichtig für Gärtnerei und Landwirthe.
Zum Verkauf stehen unter den ansehnbarsten
Bedingungen 40 Acre Park, zum Gewinn da-
gegen und an der Meadow Bridge, 6 Miles
von Richmond, in Hanover County gelegen,
ferner 25 Acre, in fröhlichem Gemüthe gelegen, und
15 Acre Eichenholz Land, mit hinlänglichem Ma-
terial, um ein Haus zu bauen. Kauflebhaber
können sich wegen näherer Auskunft wenden an
Dr. Charles R. Culver, auf der an obiges
Land stehenden Farm wohnhaft, oder an den
Herausgeber d. Bl.

Millinery.

Madame Son
erlaubt sich den deutschen Damen die Anzeige zu
machen, daß ihr Store am nächsten Freitag Abend
geschlossen, am Montag, den 2. Oktober aber
wieder geöffnet wird, und zwar mit einem großen
Assortiment von Hüten, Band, Brautschleiern,
Mützen und sonstigen Artikeln, die in einem fa-
shionablen Millinery-Geschäft geführt werden.
Alle Aufträge werden pünktlich besorgt von
Madame Son,
No. 55 Main-Strasse.

Ein frequenter Barroom, in dem Geschäftshälfte
der Stadt gelegen, ist wegen Geschäftsverände-
rung zu verkaufen. Interessenten wollen sich an
G. Lemke wenden.

Mr. Lehrer Reinhardt beginnt seine Schule
als ganz bestimmt am Montag, den 1. Oktober,
Morgens um 9 Uhr in dem in der früheren An-
zeige bemerkten Hause an Brooke Avenue nahe
der Broadstraße.

Unabhängige amerikanisch-kat-
holische Kirche.

Als ich am Sonntag, den 23. September, den
Gottesdienst in der unabhängigen, amerikanisch-
katholischen Kirche mit ansah, erweckten sich in
meinem Gemüthe besondere Gedanken und Ge-
fühle. Der schöne Gesang, dieser das Herz
zur Andacht stimmenden Ceremonien des fung-
genden Priesters, dieser von Letzterem frei und
im wahren Sinne des Christenthums ausgepro-
chenen Worte waren es hauptsächlich, was mein
Herz in diesen Zustand versetzte.

Der Glaube, das Vertrauen und die Näch-
stenliebe sind des Christen schönes Zierde, — und
Schmach, Schande und Verachtung scham Menschen,
welcher über den allzu starken Glau-
ben die Liebe vergaß. Die Wohltätigkeits-
Vereine, nämlich die der Freimaurer, Oddfellows,
Redmen u. s. f., deren Mitglieder von dem
Papst und seinen Bischöfen veracht und ver-
dammt sind, wurden vom Rev. S. Tilton rümlich
erwähnt, und als eine für die hinterlassenen
Witwen und Waisen beste Stütze und
Hilfe in den Tagen der Not und der Trübsal
angepreist.

In Bezug auf die Beerdigung der verstorbenen
Mitglieder solcher Logen bemerkte Herr Tilton,
daß es eine große Schmach und eine Ent-
ehrung der Menschenwürde sei, wenn ein solcher
Verstorbenen die kirchliche Begegnung ver-
weigert würde. Er sagte ferner in seiner Rede,
daß diese heimlichen Gesellschaften nichts anderes
im Auge hätten, als Wohltätigkeit und Näch-
stenliebe. Demnach in Herr Tilton gen. ande-
rer Ansicht, als ein ehemaliger hiesiger katho-
lischer Geistlicher, welcher in seiner Predigt ein-
mal erwähnte, daß Niemand die Leiche eines
Herrn mire, Oddfellows, Redmen u. s. w. in
seine Kirche bringen könnte. Der Schindan-
ger sei die Pl. 3, wo man solche Cadaver ver-
scharf n solle.

Und diese freche, unverschämte Creature, welche
sich tiefer Schändlichkeiten bediente, lebte über
neun Jahre unbefangen hier in Richmond.

Beweisen nun diese abscheulichen Worte (es-
sprochen von einem Jesuiten), daß die allein-
eigenschaftliche Kirche heilig, tolerant und dem
Geiste der Zeit, der Constitution und den Ge-
sessen unserer Republik angemessen ist? Gewiss
nicht. Das wollte Christus, unser Religions-
fürster, nicht haben, und man sollte, wie er selbst
hat, den versteckten, unwilligen Schäfern aber-
malts zureut: „Mit fehlenden Augen sehet Ihr
nicht und mit offenen Ohren höret Ihr nicht!“ Und mit einem Bund Stricke, wie Christus ver-
fuhr — sollte man alle diese, die Menschheit ver-
dummenden Sujette aus ihren Kirchen jagen mit den Worten: „Macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Diebes- und Räuberhöhle, (wo den gläubigen Schäfern nach Belieben die
Wolle geschnitten wird) — nicht zu einer Verbum-
mungs-Ausfall, — weg von hier, hinaus mit
Euch Allen!

Gesucht wird
ein Mädchen zur Verstärkung häuslicher Arbeiten
für eine kleine Familie, die etwa drei Meilen von
der Stadt wohnt und den höchsten Lohn bezahlt.
Nachzufragen in der Office d. Bl.

Markell Brandy und Havana Cigarre erhalten soeben und verkaufen zu
billigem Preise McKeever u. Bricken,
Wein-, Liquor- u. Cigarrenstore,
No. 4 Exchange Hotel.

Abein und Mosel-Weine.
Soeben erhalten eine Sendung von 25 Fas-
hnen und Mosel-Weine, welche ich billig bei
S. Gallon, beim Dugend oder einzelnen Glä-
schen verkaufe.

Jacob Lippes,
No. 184 Broad-Strasse.

Zu kaufen gesucht wird
eine Bäckerei, die an einem frequenten Plat-
z gelegen ist, die an einem guten Kundschaft
erfreut. Verkaufslustige können nähere Auskun-
ften bei L. Culver u. Bro.

Wirtschafts-Anzeige.
Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem
gesammelten Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich an der Ecke der 8. u. Broadstreet einen

Lagerbier-Salon
gründen bei Unterzeichneter stets freundlich
Bürgern habe und lade hiermit alle meine Lands-
leute freundlich zum Besuch derselben ein.

M. A. Myers,
Ecke der 8. und Broadstr.

Bekanntmachungen.

Stiftungsfest u. Ball
Duischen
Kranken-Untersuchungs-
Gesellschaft
am Montag, den 1. October 1860
in
Schad und Wendel's
Belleville - Garten.

Die Mitglieder der D. K. U. Gesellschaft ma-
chen ihren Freunden und dem gekehrten deutschen
Publikum die ergebnste Anzeige, daß sie an obigem
Tage im Belleville-Garten der Herren Schad
und Wendel ihr diesjähriges Stiftungsfest feiern,
das Abends im Saale des Hrn. A. Schad durch
ihnen großen Ball geschlossen wird. Die unter-
zeichnete Committee hofft auf eine recht zahlreiche
Beteiligung und wird das Fest selbst zu einem
recht besseren zu machen suchen.

Der Eintritt zum Festplatz ist frei. Teilneh-
mer des Balles haben sie bei der unterzeichneten
Committee ein Ticket für 50 Cts. zu lösen und
haben auch hier Damen freien Eintritt.

Capt. Smith's Band ist für dieses Fest enga-
giert und wird dieselbe wie auch die Herren Schad
und Wendel Alles zur Verstärkung derselben
beitragen.

Die Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich
mittags 12 Uhr im Saale des Hrn. A. Schad, wo sich der Zug formt und nach dem Festplatz
abmarschiert. Um 6 Uhr Abends wird nach dem
Saale des Hrn. A. Schad zurückmarschiert.

Die Committee:

Joseph Bentel,

Mathias Eiter,

Joseph Schreiber,

Gottfried Lange,

Heinrich Karr,

Jacob Pob.

A. Diacon, Secr.

Neine alte importierte

Weine, Liqueurs und Cigarren.

Die Unterzeichneten haben ein Comptoir-Geschäft eröffnet
unter der Firma

M'KEEVER & BRICKEN,

und werden in ihrem Store, No. 4 Exchange
Hotel, Pearl Str., Richmond, Va.,
für die Folge ein stets reichhaltiges Lager führen von im-
portierten uns importierten

Weinen, Liqueurs und Cigarren,

London Porter, Scotch Ale,

Sardines u. s. w.

auf welche Artikel dieselben die Ausnehmlichkeit ihrer Freunde
und des gesamten Publikums hinzweisen sich erlauben, dem-
selben aber auch zugleich die Versicherung gebend, daß jeder
bei und gekaufte Artikel als dergarantiert werden kann und
sich jedem Ende der Stadt fürt in Hand geliefert wird.

J. A. McKeever,

Chas. R. Bricken,

Unterzeichnet eröffnet 2500 Yards der reichsten und schön-
sten Porzelle (Porzellan) zu billigen Preisen zum Verkauf,
als sie die hier in Richmond eröffnet worden sind, noch je wie-
der öffnet werden mögen. Römisch: rechte und schwere
Mutter zu 31 Cts., billig zu 50 Cts.; schwere 41 breite,
halb Wolle, zu 40 Cts., werth 62½ extra feine, gut und
sauer, zu 50 Cts., die andern zu 37 teuer; Wachstum zu
Tischdecken zu 37 und 50 Cts.; Tischdecken zu 50, 62 und
75 Cts., außerordentlich billig; 300 German Shirts für
Mädchen und Damen, von 18, 25 und 37 Cts. an, an-
schwarz, zur Hälfte ihres Wertes; Ladies, Jacquet, Prinz,
Alvaras, Merino, Irish Linen, bleached and brown Shirts
und Sheetings, und viele andere Waren, zu 25 per
billiger als je, um für die nächsteaison aufzuräumen.

Man kommt und sieht diese Ware in No. 27 Mainstr., bei

Mrs. P. Hottet,

Deutsche Gebäckme,

Broadstrasse, zwischen der 6. und 7.

A. JUDSON CRANE,
Anwalt und öffentlicher Gerichtsanwalt,
Office: 11te Straße, zwischen Main- u. Bankstr.

Louis Gebhard,

Philadelphia City Hotel,

North-Ort Ecke der 4ten und Wood-Straße,

Philadelphia, Pa.

Das reisende Publikum von Richmond und
Umgegend wird ergeben auf dieses neu und ge-
schmackvoll eingerichtete Hotel aufmerksam gemacht
das ganz auf deutschem Fuß geführt wird.

E. J. PICOT,

Apotheker,

Ecke der 17en und Mainstraße,

(H. Kindervater als Gehilfe),

Barben, Frisches Salat-Oel,

Glas, Perl-Sago, Gewürze,

Haa-
Ritt, Del.,

Bahn, Pinsel, Firniße,
und Kleider- und Parfümerien,

Bürsten, Waschzubehör,

Portemonnaies, Stärke,

u. s. w. sind zu den billigsten Preisen bei Obigem
zu haben. — Receipte werden zu jeder Zeit
prompt und richtig ausgestellt.

Y E A S T - P O W D E R ,

Virginischer unperfekte Karmölter,

Picot's berühmter Husten-lyrap,

Wasch Öl,

Dr. Ross' und

Jayne's Patent-Medizinen,

u. s. w. zum Verkauf

bei E. J. PICOT,

Ecke der 17. und Mainstraße.

W. G. Delarue

führt stets ein großes Lager des besten Lagerbiers und
Porters beim Hause, welches ich seinen gebräuten Kunden in
allen Theilen der Stadt zu den billigsten Marktpräisen frei ins
Haus liefern.

Bagdad macht derselbe das gehobne Publ. daran auf-
merksam, daß er

Lagerbier, Ale und Porter

für Wirtschaften und zum Familiengebrauch auf Glaschen
gezeigt habe, die in jeder beliebigen Quantität ohne weitere
Preiserhöhung ins Haus abliefern.

Bestellungen, in einem Stück zwischen Broad-
und Grace Street, werden pünktlich ausgeführt.

Lagerbier-Salon,

an der 7en Straße, dem Theater gegenüber gelegen, bestens,
da das gehobne Publ. dabei stets eines frischen Bier
und der besten Liquores und Cigarren für sie.

M. C. Delarue.

Boards

sinnen bei Unterzeichnetem stets freundlich

Zimmer und gute Kost erhalten. Auch stehen einige

Zimmer an leidige Herren zu vermieten bei

Joh. Marthausen; Agt.,
am Neuen Markt.

Anzeigen.

Reicher Wein in einer hiesigen

Winfassfabrik!

Virginia Lebens-Versicherungs-

Gesellschaft.

Office: Ecke von Main- und 11. Straße,

Richmond.

Garantie - Kapital \$100,000.

Versichert Leben, gewährt Zahrgelder und
Aussteuern zu den liberalen Bedingungen
und verleiht Gelder zu 6 p. ct. das Jahr.

Die Versicherten treiben sich in den Lebervüssen

Slaven zu guten Bedingungen versichert!

Directress:

W. H. MacFarland, John Purcell,

Roscoe R. Heath, Samuel T. Parry,

Do. W. M. Cone, Joseph A. Anderson,

Do. W. Montague, Thomas P. Anglin,

Do. D. Burr, Robt. G. Morris,

John Ginter, L. Bruce McClellan,

John Jones, P. Moore,

James P. Apperton, Jno. H. Claderne,

Wm. C. Berry, Wm. H. Christian,

Wm. C. Postlethill, Wm. H. Robertson,

Samuel J. Garrison, John G. Schaeffer,

Wm. H. Parall, Wm. G. Womack,

Robert L. Poole, Wm. D. Hartman,

George D. Bell, Edward A. Hartwell,

Wilmot Godekin, Geo. J. Skinner,

John Dooley, D. S. Wooster.

Sam'l J. Harrison, Vice-Präs.